

### Ein gutes Kind.



„Geh, Mama, gib mir doch den Apfel, sonst weine ich und Du mußt Dich dann wieder ärgern!“

### Gewerbliche Verhältnisse.

Die Bäcker haben ihr tägliches Brot.

Die Schneider haben täglich ihr Futter.

Die Schuster leisten viel und bei allem Pech haben ihre Artikel guten Absatz.

Die Hutmacher behaupten sich, indem sie andere behaupten und ihre Erzeugnisse haben viele Abnehmer.

Die Schlosser und Schmiede hauen viel drauf, und kommt auch bei ihnen alles unter den Hammer, so schmieden sie doch das Eisen, so lange es warm ist und sind daher ihres eigenen Glückes Schmiede.

Der Dachdecker schwingt sich auf, und seine Bedürfnisse sind immer gedeckt, wenn er zu decken hat.

Die Fassbinder arbeiten mit reiflicher Ueberlegung, darum ist es leicht fasslich, daß ihr Geschäft ins Rollen kommt.

Der Pflasterer stampft seinen Erwerb aus dem Boden.

Der Simmermann ist stets gerüstet im Kampfe ums Dasein.

### Wehmütige Bestätigung.

A.: „Wie bist Du denn von unserer Silberfeier nach Hause gekommen?“

B.: „Da mußt Du meine Frau fragen!“

A.: „War denn die noch munter?“

B. (seufzend): „Na, und ob die munter war...“

### Beinahe getroffen.

Vater: „Heute, am Vorabende meines Geburtstages, präsentierst Du mir für 300 Mark unbezahlte Rechnungen? Soll das vielleicht Dein Angebinde sein?“

Sohn (Student): „In gewissem Sinne allerdings, Papa! Wenigstens — Ungebundenes!“

### Unerhört.

Frau Müller: „Was fehlt Ihnen denn, Frau Nachbarin, Sie sehen ja so verärgert aus?“

Frau Schulze: „Ach, es ist auch gleich zum Davonlaufen! Denken Sie sich, mein Mann schenkt mir zu Weihnachten einen prächtigen Ofenschirm, und was tut unser Heuhappel von Dienstmädchen? Sie stellt den Schirm vor den geheizten Ofen! Natürlich ist er total verdorben!“

### Vielversprechendes Talent.

Lehrer: „Oberbauer, ich muß mich leider schon wieder über Euren Jungen beklagen. Gestern hat er wieder die ganze Klasse geprügelt!“

Oberbauer: „Na, lassen's gut sein, Herr Lehrer. Zu Ostern wird er ja konfirmiert, dann tu' ich ihn in die Stadt und laß ihn Schulmeister werden, weil er halt gar so viel Talent zum Prügeln hat.“

### Eine besondere Marke.

Richter: „Sie geben zu, daß es stockfinster war, als Sie die Ohrfeige bekamen. Wie können Sie denn da aber wissen und es gar beschwören wollen, daß gerade der Hopfenbauer der Attentäter war?“

Zeuge: „Dem seine Sorte, Herr Amtsrichter, kenne ich unter Tausenden 'raus.“

### Genügend.



Herr: „Sie wollen also nichts mehr von meinem Sohne wissen? Warum denn, wenn man fragen darf?“

Dame: „Weil ich schon viel zu viel von ihm weiß!“